

30.3.23.

.....
Es wird über Fräulein N. gesprochen.

Dr. Steiner:

Vieles liegt daran, dass Sie nicht sprechen können. Sie werden in der Weise nie reussieren. Sie müssen einen wirklichen Sprach-Unterricht sich bequemem zu nehmen. Das, dass Sie nicht fertig geworden sind, rührt davon her, dass Sie durch Ihre Gewohnheit sich so gaben, wie Sie gewohnt waren, sich zu geben, Sie können nicht sprechen. Wenn man so vor der Klasse ist, so wird man nicht fertig werden.

Z. sagt etwas dazu.

Dr. Steiner:

Das gilt für viele. Das sieht Herr Z. nicht ein, weil er von sich aus eine Sprache entwickelt, die so ist, dass sie un-mittelbar bis in die letzten Fasern wirkt. Sie müssen nicht un-terschätzen, wieviel das ausmacht, ob man sich darüber macht, seine Sprachprozesse zu gestalten oder nicht. Wenn man es in-stinktiv tut, wie Sie, - es kommt Ihnen zugute, dass Sie stimm-mässig eine wirksame Sprache haben, - dann darf man sich nicht wundern, dass man die Sache hier trifft. Fräulein N. wird so lange Schwierigkeiten haben, so lange sie sich nicht bequemt, einen ordentlichen Sprach-Unterricht zu nehmen. (zu Herrn Z.) Ihre Sprache trägt, und von der Sprache hängt das ganze Gebaren ab. (Zu Fräulein N.) Sie werden sehen, wenn Sie sich bequemem, Sprachunterricht zu nehmen, so werden Sie andere Begärden machen. Dadurch, dass Sie das haben, machen Sie den Eindruck der philiströ-sen Tante. Es ist dasjenige, worauf es ankommt. Der Herr Z. macht den Eindruck des schneidigen Herrn. Warum soll man die Dinge nicht sagen? In der Pädagogik kommt es ungeheuer auf diese Sache an. Sie müssen sich daran gewöhnen, in dieser Beziehung mit Bezug auf das Ablegeß-Können des Philiströsen Fortschritte machen zu wollen.

Wenn Sie ordentlichen Sprachunterricht nehmen, werden Sie nicht so oft erkältet sein. Ich wundere mich nicht; - unter-schätzen Sie nicht, was für einen hygienischen Einfluss ein ordent-liches Sprechenkönnen hat. Ein ordentliches Sprechenkönnen hat eine grosse Bedeutung. Solange die Sprachorgane so sind, dass man sie nicht gebrauchen kann, dass alles eins ans andere sich anlehnt, so lange die Sprachorgane keine Kultur haben, so lange ist man erkältet. Ich finde es entsetzlich, dass so viele Erkältungen sind. Wür-den einmal die Menschen ordentlich gezwiebelt werden mit einem Spre-chenlernen, dann würden die Erkältungen verschwinden.

Frau Dr. Steiner:

Sprechenlernen hilft einem hinweg über Erkältungen, aber nicht immer.

Dr. Steiner:

Aber dies ist tatsächlich der Fall, es ist eine drin-gende Notwendigkeit, dass nach dieser Richtung hier etwas getan wird überhaupt.